



Leitartikel der Internationalen Präsidentin

Liebe Freundinnen,

Eine neue Ära begann ...*wo Geschichte auf Moderne trifft, um wunderbare Dinge zu schaffen....*

Am 1. Juli haben die neuen Vorstandsmitglieder der IALC, die am Tauranga-Kongreß 2025 gewählt wurden, ihr Amt angetreten, während die Internationale Schatzmeisterin, die Internationale Bulletin-Redakteurin und die Internationale Archivarin vorerst weiterhin ihr Amt ausüben werden. Die Internationale Webmasterin Véronique Courtemanche hat sich entschieden, nicht weiterzumachen, weil sie ihre Arbeit nicht mit der Arbeit der IALC vereinbaren kann. Vielen Dank, Veronique, für all die Arbeit, die Sie geleistet haben.

Ein Dankeschön geht auch an die ehemaligen IALC-Vorstandsmitglieder Marilyn Mackinder und Monique Gächter unter dem unerschütterlichen Engagement der ehemaligen Internationalen Präsidentin Muriel Hannart für ihre immense Arbeit im Interesse der IALC. Sie organisierten, in Zusammenarbeit mit dem neuseeländischen Team Marilyn Mackinder (Vizepräsidentin der südlichen Hemisphäre der IALC) und Philippa Hales (Föderationspräsidentin) einen überwältigenden und sehr interessanten internationalen Kongreß in Tauranga, Neuseeland, mit wunderbaren Vor- und Nachprogrammen, die alle Vorzüge des neuseeländischen Landes zeigten!

Nachdem wir alle Anfang Mai aus Tauranga nach Hause zurückgekehrt sind, hat das neue Team begonnen, über Teams/Zoom zusammenzuarbeiten, um sich besser kennenzulernen und herauszufinden, was getan werden muß, um das IALC noch besser und für alle Mitglieder auf der Welt zugänglicher zu machen. Unsere Ziele, die wir uns vor mehr als 120 Jahren gesetzt haben, sind noch nicht alle gesetzt! Es sieht sogar so aus, als müßten erworbene Rechte immer mehr verteidigt werden! Lassen Sie uns also herausfinden, wo und was überhaupt zu tun ist, wofür wir Ihre volle Unterstützung benötigen. Lassen Sie uns also wissen, wenn Sie eine brillante Idee haben, um das Lyceum immer mehr für alle Frauen bekannt zu machen. Dank des enormen technischen Fortschritts können wir immer mehr Frauen erreichen. Entfernungen schwinden.

INHALT

Seite 1: Leitartikel

Seite 3: Australien

Seite 5: Belgien

Seite 6: Deutschland

Seite 8: Finnland

Seite 10: Frankreich

Seite 12: Georgien

Seite 14: Großbritannien

Seite 16: Italien

Seite 17: Marokko

Seite 19: Neuseeland

Seite 22: Niederlande

Seite 23: Portugal

Seite 24: Schweden

Seite 25: Schweiz

Seite 26: Tunesien

Seite 27: Zypern

Vertrauen - Verbinden - Fortschritt

Die Arbeit im Team ist die erste neue Veränderung seit meinem Amtsantritt. Drei Frauen, die sich nicht kennen, alle drei haben eine unterschiedliche Ausbildung, haben unterschiedliche Arbeiten ausgeübt und leben in verschiedenen Ländern, werden drei Jahre lang zusammenarbeiten. Die einzige Verbindung, die sie haben, ist, Mitglied der IALC zu sein.

Wie erreichen wir diese Zusammenarbeit? Wir müssen in der Lage sein, einander zu vertrauen, um uns zu verbinden und so Fortschritte zu erzielen. Wir erreichen dies, indem wir uns seit dem 5. Mai jeden Montagmorgen von 08.00 bis 09.00 Uhr treffen - für Jane ist es 16.00 -17.00 Uhr. Wir haben regelmäßig Gäste gebeten, mit uns mitzudenken. Zum Beispiel Therese und Florence von ILC Brüssel, die Schatzmeisterin, Redakteurin und Webmasterin. So konnten wir auch testen, ob wir auf dem richtigen Weg waren.

Was uns auch zugute kommt, ist, daß wir alle drei einen unterschiedlichen Hintergrund haben, so daß wir bei der Suche nach Lösungen und dem Punkt am Horizont die Meinung aller respektieren können.

Eine zweite Neuerung besteht darin, daß die nicht gewählte Sekretärin, eine Juristin, eine beratende Rolle in unserem Team hat. Sie ist auch jeden Montagmorgen bei unseren Treffen anwesend.

Darüber hinaus ist die Kommunikation eine Lanze. Aus diesem Grund stehen für die BCI-Mitglieder in diesem Kalenderjahr zwei Zoom-Meetings auf der Agenda. Das erste Treffen findet im September statt, das zweite im November. Meetings über Zoom, glücklicherweise macht uns diese Technologie dies möglich.

Aber hin und wieder ist es notwendig und sehr erfreulich, die Möglichkeit zu haben, von Angesicht zu Angesicht miteinander zu sprechen, ohne Technik anzuwenden! Wie Sie wissen, werden wir nächstes Jahr die Chance haben, uns alle in Brüssel zu treffen, wo im Mai die Kulturtage stattfinden.

Zu guter Letzt möchte ich Sie um Ihre Aufmerksamkeit für die Berichte bitten, die die aktuellen Lyceum-Länder eingesandt haben. Es ist wirklich interessant zu lesen, wie die verschiedenen Clubs ihre Ziele für das Lyceum erreichen!

Unser neues Team ist sehr inspiriert und hat viel Energie, um der IALC zu dienen!

In Lyceum Friendship,
Dans l'Amitié du Lyceum
Im Lyzeum Freundschaft,

Madeleine van der Vlist,
Internationaler Präsident,
ialc.president@lyceumclubs.org



AUSTRALIEN



THE AUSTRALIAN ASSOCIATION OF
Lyceum Clubs
INCORPORATED

(Ein Mitglied der Internationalen Vereinigung der Lyceum-Clubs)

Australiens Lyceum Clubs: Ein Jahr der Verbundenheit, Kultur und Kontinuität

Die fünf Lyceum Clubs Australiens bieten weiterhin ein einladendes und intellektuell anregendes Umfeld, gehen auf die vielfältigen Interessen ihrer Mitglieder ein und schaffen Möglichkeiten für gemeinsames Lernen und gemeinnütziges Engagement. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen durch Diskussionen und Erkundungen.

Die Künste bleiben ein Eckpfeiler des Clublebens, mit Musikaufführungen, literarischen Vorträgen, Ausstellungsbesuchen und Möglichkeiten für die Mitglieder, ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen.

Ein Höhepunkt in Westaustralien war in diesem Jahr die Einweihung einer Gedenkskulptur zu Ehren von Edith Dircksey Cowan (1861–1932), ein Gründungsmitglied des Karrakatta Clubs. Die Skulptur befindet sich außerhalb des Clubgebäudes in Perth und wurde von den renommierten westaustralischen Künstlern Joan Walsh-Smith OAM und Charles Smith OAM sowie ihrer Tochter Joanna Smith von Smith Sculptors geschaffen. Sie würdigt Ediths Vermächtnis als erste weibliche Parlamentarierin Australiens, die zu einer Zeit gewählt wurde, als Frauen nur begrenzte Rechte hatten und kaum an wichtigen Entscheidungen beteiligt waren. Der Karrakatta Club spielte eine wichtige Rolle bei der Planung, Unterstützung und Umsetzung dieses bedeutenden Projekts, das von der Familie Anghie aus Perth in Auftrag gegeben wurde.



Die Kommissare und Hauptgeldgeber Michael und Sandy Anghie (links und rechts) sind hier zusammen mit anderen bedeutenden Geldgebern, dem Architekten Kyrn MacCormac aus Perth und Suzanne John, Mitglied des Karrakatta Clubs, abgebildet.

Die Mitglieder des Lyceum Melbourne genießen jeden Monat ein Programm mit über 80 Veranstaltungen und Aktivitäten, da der Club seinen Fokus weiterhin auf die Mitgliedschaft, das Mitgliedserlebnis und die finanzielle Stärke legt.

Der kleinere, aber fröhliche und freundliche Sydney Lyceum Club verfügt über vier Interessengruppen und veranstaltet gut besuchte monatliche Mittagessen und Morgen-Tees mit Gastrednern.

Der Brisbane Lyceum Club veranstaltete am 14. Juli ein Mittagessen zum Bastille-Tag, gefolgt von einem Jubiläumssessen am 4. August zur Feier seines 106-jährigen Bestehens.

Der Kunstkreis und die Kunstgalerie-Tourengruppe des Adelaide Lyceum Clubs besuchten von Kritikern hochgelobte Ausstellungen und bereicherten so das kulturelle Engagement der Mitglieder.

Die australischen Lyceum Clubs waren auf dem IALC-Kongress in Tauranga, Neuseeland, gut vertreten. Die Werbung für die bevorstehenden Kulturtage 2026 in Brüssel wird fortgesetzt.



Die australische Delegation beim IALC-Kongreß in Tauranga

Das AALC-Sekretariat, das sich in diesem Jahr auf administrative Angelegenheiten wie die Entwicklung von Richtlinien, Aufbewahrung von Unterlagen, Archivierung und eine neue Website konzentriert hat, wird im Februar vom Karrakatta Club zum Lyceum Club Melbourne wechseln.

Dr. Agatha van der Schaaf

Präsidentin der Australischen Vereinigung der Lyceum Clubs

E-Mail: President.AALC@karrakattaclub.com.au

BELGIEN

Liebe Lyceum Freundinnen,

Seit März 2025 hat der Lyceum Club International de Belgique vier Aktivitäten organisiert.



Im März haben wir das vollständig renovierte Hotel Corinthia, ehemals Hotel Astoria, besucht. Der Führer erzählte uns vom Bau dieses Hotels im Jugendstil, der in Brüssel so verbreitet ist. Außerdem haben wir die schönen Zimmer besichtigt! Nach dem Mittagessen hatten wir die Gelegenheit,



in privatem Kreis eines der Meisterwerke von Horta zu entdecken: das Hotel Max Hallet, ein Juwel des Jugendstils.

Die Aktivität im April wurde aufgrund der internationalen Treffen in Neuseeland abgesagt.

Im Mai hatten die Lyceinnen die Gelegenheit, einen belgischen Weinberg und sein Museum im Schloss Bioul zu besuchen, das seit Generationen im Besitz der Familie Vaxelaire ist. Außerdem haben wir drei Weine des Weinguts verkostet. Es war ein außergewöhnliches Erlebnis.

Der Ausflug im Juni war ein Spaziergang durch das Zentrum von Antwerpen und ein Besuch des Modemuseums. Diese Stadt ist reich an Geschichte, die im Kontrast zu ihrer Modernität steht. Ein sehr interessanter Ausflug!

Wir haben die Saison 2025–2026 mit einem Ausflug nach Dinant begonnen. Diese kleine Stadt am Ufer der Maas ist vor allem wegen der Zitadelle und ihres Museums einen Besuch wert. Auf der **Brücke von Dinant** wurde der junge Leutnant Charles de Gaulle im Ersten Weltkrieg verwundet. Nach einem köstlichen Mittagessen begaben wir uns auf eine Kreuzfahrt auf der Maas bis zur französischen Grenze mit einem Zwischenstopp, um das schöne Renaissance-Schloss Freÿr, das noch immer vom Eigentümer bewohnt wird, und seinen Garten aus dem 18. Jahrhundert zu besichtigen.



Das Organisationskomitee der internationalen Kulturtage der Lyceum Clubs 2026 setzt die Vorbereitungen fort und freut sich auf zahlreiche Teilnehmer! Melden Sie sich an!

Thérèse de Jamblinne, Präsidentin des Internationalen Lyceum-Clubs Belgien

<http://www.lyceumbelgique.be>

DEUTSCHLAND



KIA ORA

Nach 12 Jahren fand vom 10. bis 13.4.2025 unser Kongress wieder einmal in der südlichen Hemisphäre statt.

Die Präsidentin Erika Partsch, hat die Reise angetreten, um die Föderation Deutschland zu vertreten und an der Wahl der Internationalen Präsidentinnen teilzunehmen. Der lokale Club aus Tauranga auf der Nordinsel von Neuseeland hatte für die Teilnehmer aus 18 Nationen die Planung des Kongresses sowie Rundreisen zum Kennenlernen der Kultur der Maoris organisiert.



Ein Fest der Begegnungen

Der renommierte Soziologe und Max-Weber-Biograf Professor Dirk Kaesler war im Mai zu Gast im **Internationalen Lyceum-Club Berlin**. Vor zahlreich erschienenen Lyceinnen sprach er über seine bewegende Lebensgeschichte. Dirk Kaesler kam in einem „Lebensborn“-Heim der Nationalsozialisten zur Welt. Diese Tatsache und dass sein Vater nicht der angeblich im Krieg gefallene Ehemann der Mutter ist, fand er erst sehr spät heraus. Die Wahrheit seines Lebens ist, dass seine Mutter als Angestellte des „Lebensborn“ ein Liebesverhältnis mit einem SS-Offizier hatte. Dieser ihm unbekannte Mann ist sein leiblicher Vater. Ein aufrüttelnder, lehrreicher und sehr bewegender Nachmittag im Berliner Lyceum Club.



Abgerundet wurde das Sommersemester im Internationalen Lyceum-Club Berlin mit einem großen **Sommerfest** im Garten des **Kunsthause Dahlem**.

FRANKFURT: Konzert im CASALS FORUM Kronberg am 04. Juni 2024

Ein Highlight im ersten Halbjahr unseres Club-Programms:

Ein Konzert im Casals Forum Kronberg mit Bryang Cheng, Cello und vier weiteren jungen, internationalen Künstlern.

Die jungen Solisten und Solistinnen der Kronberg Academy sind bereits auf vielen Bühnen der Welt zu hören. Woche für Woche präsentiert sich eine(r) von ihnen mit einem rundherum selbst gestalteten einstündigen Konzert – und lädt weitere junge Kollegen als Mitspieler ein.





Insgesamt war der Konzertabend ein voller Erfolg. Bei einem Glas Wein zum Abschluss im Foyer haben die Lyceinnen verabredet, Konzertbesuche in Kronberg im CASALS FORUM künftig in unser laufendes Lyceum-Programm fest aufzunehmen und anzubieten.

Köln

Im März durften zehn **Kölner Lyceinnen nach Sankt Gallen reisen**, um gemeinsam mit unseren Schweizer Schwestern ein besonderes Jubiläum zu feiern: 100 Jahre ihres Clubs und 41 Jahre innige Partnerschaft mit uns.

Ein unvergeßlicher Höhepunkt war unser Gastgeschenk – unsere Stipendiatin Sarah Bergé. Mit ihrem Trio „Mesdames Musicales“ erfüllte sie den Saal mit einer Mischung aus überschäumender Lebensfreude und berührender Nostalgie. Die Musik traf mitten ins Herz, riß alle von den Sitzen und endete in minutenlangen Standing Ovationen. Voller Begeisterung meldeten sich 32 Schweizerinnen sofort für unser Benefizkonzert im November an – ein Wiedersehen, das wir kaum erwarten können



STUTTGART

Unser Ausflug **im Juni nach Ulm** war ein besonderes Ereignis. Kaiserwetter, die launige Stadtführung, das kleine, aber feine Orgelkonzert im Ulmer Münster, das gesellige Beisammensein mit regem Gedankenaustausch trugen zum Erfolg bei.

Im Juni organisierte unser Schweizer Partnerclub in Bern eine wunderbare dreitägige Reise am Bodensee. Es nahmen 16 Damen teil. Unsere Partnerschaft wurde durch das fröhliche Beisammensein, den Austausch von Vorstellungen und Ideen gestärkt - ein Treffen 2026 mit den Stuttgarter und Berner Lyceinnen wurde einstimmig begrüßt.

Wer kann das Rauschempfinden und die Faszination der Besteigung von Achtausender schon nachvollziehen? Unsere Referentin aus Stuttgart, die den Mount Everest mit über 60 Jahren nach einer Krebserkrankung bezwungen hat, hat uns mit ihrer Beschreibung in den Bann gezogen und uns Flachländerinnen an dieser außergewöhnlichen Leistung und ihren Empfindungen teilhaben lassen.

Erika Partsch

Präsidentin der Föderation in Deutschland

Praesidentin-de@lyceum-club.de

FINNLAND

Finnland

Frühlingsausflug in Helsinki

Das wichtigste Ereignis des Frühjahrs war die Reise des Oulu Clubs nach Helsinki im April. Zu den Höhepunkten gehörten der Besuch des Lyceum Clubs Helsinki und ein Theaterabend im Finnischen Nationaltheater.

Die Verbindungen zwischen den Lyceum Clubs Helsinki und Oulu entstanden bereits bei der Gründung unseres Clubs. Carin Kahlson vom Lyceum Club Helsinki, die damals (1986–1992) Präsidentin der International Lyceum Club Association war, griff die Sache schnell auf, als sie Anfang 1988 von Oulus Interesse an der Gründung eines Lyceum Clubs erfuhr. Die Gründungsversammlung des Lyceum Clubs Oulu fand im März 1988 statt, und bereits Ende Mai wurde er auf dem internationalen Kongress in Cremona, Italien, als Mitglied der IALC aufgenommen. Im September besuchte Carin Kahlson unseren Clubabend, wo sie sowohl die Aktivitäten des Lyceum Clubs Helsinki als auch die der International Lyceum Clubs Association vorstellte und uns Anweisungen zur Entwicklung unserer lokalen Aktivitäten gab. Wir waren bereits zwei- oder dreimal zu Gast beim Lyceum Club Helsinki, aber nun wollten insbesondere unsere neuen Mitglieder die Schwestern in Helsinki kennenlernen.



Mitglieder aus Helsinki und Oulu auf einem gemeinsamen Foto in den Räumlichkeiten des Lyceum Club Helsinki am 12.4.2025.

Ein Gegenbesuch in Oulu wurde vorläufig vereinbart. Hoffentlich wird er im nächsten Jahr stattfinden, wenn Oulu zusammen mit der slowakischen Stadt Trenčín die Ehre hat, als Kulturhauptstadt Europas 2026 zu fungieren.



Hier genießen wir Abendessen vor dem Theaterabend.

Die Aufführung „Kaarlo Bergboms gesammelte Leiden“ des Finnischen Nationaltheaters interessierte uns aufgrund des historischen Hintergrunds des Stücks. Die Geschwister Kaarlo und Emilie Bergbom waren Pioniere des ersten finnischsprachigen Theaters, das 1872 gegründet wurde: Sie waren sowohl Leiter und Regisseur. Es bedurfte Kampfgeist und Willenskraft, als das finnischsprachige Theater neben dem schwedischsprachigen Theater unseres Landes Fuß fassen wollte.

Auf die Bergbom-Aufführung des Nationaltheaters bereiteten wir uns bereits im Februar bei unserem Mitgliederabend vor, als unser Mitglied Tiina Kinnunen, Professorin für finnische und nordeuropäische Geschichte an der Universität Oulu, einen Vortrag zu diesem Thema hielt. Sie berichtete, wie das finnischsprachige Theater mit seinen Aufführungen die finnischsprachige Kultur begründete, das finnische Selbstbewusstsein stärkte und seinen Teil dazu beitrug, die finnische Sprache aufzuwerten und zu unserer Landessprache zu machen.

Mit lieben Grüßen aus Oulu,

Paula Rossi

Präsidentin

Lyceum Club Oulu

(<http://www.oulunlyceumklubi.fi>)

FRANKREICH



International: das dritte Wort unseres Clubs

Kongreß der IALC April 2025

Drei und zwanzig Französinen und fünf Begleitpersonen nahmen am Kongreß in Tauranga in Neuseeland teil. Diese schöne Vertretung wurde bereits 2023/2024 unter dem Motto „Laßt uns unseren fernen neuseeländischen Freunden näherkommen“ vorbereitet, das ich allen Clubs vorgeschlagen hatte. Die Präsidentinnen machten mit und weckten großes allgemeines Interesse.

Die Partnerschaften 2025:

Die Partnerschaften im Lyceum-Club gehen auf den Kongreß von Auckland im Jahr 1983 zurück. Das Konzept: die Annäherung zwischen den zahlreichen Clubs unterschiedlicher Kultur und Sprache zu fördern, die oft geographisch weit voneinander entfernt sind. (Archiv AILC)

-40 Jahre Städtepartnerschaft Fontainebleau-Lausanne:

Die Besucherinnen wurden von den Lyceinnen aus Fontainebleau drei Tage lang empfangen und erlebten ein hochwertiges Programm: in Paris besichtigten sie die Kathedrale Notre-Dame, die in ihrer ganzen Pracht restauriert wurde;

In der Nähe von Fontainebleau stand die Kunstwelt der Mitte des 19. bis zum 20. Jahrhundert im Mittelpunkt: das Wohnhaus und Atelier von Rosa Bonheur, die von Jean Cocteau gestaltete Kapelle Saint-Blaise und schließlich das überraschende Werk des Duos Niki de Saint-Phalle und des Schweizer Jean Tinguely. Das Abendessen brachte die Besucherinnen und Gastgeberinnen in einer freundlichen Atmosphäre zusammen, bevor es für einen letzten Tag nach Paris zurückging.



-Städtepartnerschaft Troyes-Lissabon, Treffen:



Es waren die Frauen aus Troyes an der Reihe, den Verein in Lissabon zu besuchen. Der herzliche Empfang durch die Lissabonnerinnen ermöglichte es uns, uns besser kennenzulernen, unsere gemeinsamen Wurzeln zu entdecken und unsere Unterschiede in einer sehr freundlichen Atmosphäre zu erkunden.

Die Gruppe zu Besuch in Evora

- Gründung der Städtepartnerschaft London-Paris

London und Paris werden im Dezember offiziell eine Städtepartnerschaft eingehen, an deren Feierlichkeiten ich die Ehre haben werde, teilzunehmen. Dieses Projekt wurde von Teams beider Clubs im Geiste internationaler Freundschaft geleitet.

Eine Initiative: ein Bücher-Club“ oder wie man die Literatur beider Länder miteinander teilt.

In diesem Jahr war das Wort, “INTERNATIONAL” für die FFLCI durch ihre verschiedenen Treffen sowohl ein Projekt als auch Realität, mit dem Ziel, gute Beziehungen zwischen den Mitgliedern der AILC-Clubs aufrechtzuerhalten. Unsere Mitglieder, die daran teilgenommen haben, wurden durch diese Erfahrungen bereichert.

Sabine COIFFE

Präsidentin des französischen Verbands des Lyceum Club International

www.lyceumfrance.org

GEORGIEN

Georgien

Diesen Sommer veranstaltete die Tbilisi Nationalgalerie zwei wegweisende Ausstellungen, die in der Kulturszene Georgiens große Aufmerksamkeit erregten. Ihre Bedeutung wurde durch das aktive Engagement des Lyceum Club Georgia zusätzlich unterstrichen.

Die Besucher wurden mit **VELUM**, einem transkulturellen und interreligiösen Projekt von Nina Gamsachurdia, Gründerin des Lyceum Club Georgia, bekannt gemacht, ebenso wie mit der ersten Einzelausstellung des georgischen Künstlers Paata Merabishvili, präsentiert in Zusammenarbeit mit der Galerie Vanda, deren Gründerin ebenfalls Mitglied des georgischen Lyceum Clubs ist.

Anagoge – „Führung ins Licht“

Die Arbeiten von Nina Gamsachurdia bauen auf dem Erbe vergangener künstlerischer Epochen auf und vereinen historische Handwerkstechniken mit dem Streben nach zeitloser Bedeutung. Im Gegensatz zu einem Großteil der zeitgenössischen Kunst ist ihre Arbeit weder kommerziell noch politisch, sondern auf das Spirituelle und das Ewige ausgerichtet.



Verwurzelt in byzantinischer Ästhetik und georgischen Traditionen, verwendet sie natürliche Pigmente, Gold, Lapislazuli und andere wertvolle Mineralien, wodurch Werke entstehen, die Beständigkeit und Transzendenz vermitteln. Durch sorgfältige, arbeitsintensive Prozesse geschaffen, strahlen sie Licht und spirituelle Präsenz aus und bieten dem Publikum eine tief meditative

Erfahrung. Ihre Kunst verbindet das Materielle mit dem Spirituellen, das Sichtbare mit dem Unsichtbaren — eine Vision, die im Konzept der **Anagoge**, oder „Führung ins Licht“, zum Ausdruck kommt.



VELUM

Velum, ein Stoffschleier, symbolisiert Verhüllung, Geheimnis und Schutz. Zugleich Vorhang und Abdeckung, verkörpert er sowohl Einheit als auch Trennung und erinnert daran, dass nicht alles offenbart werden muss.

In verschiedenen Kulturen und Religionen hat das Bedecken eine tiefe Bedeutung: von Beduinen-Schleiern und zoroastrischen Ritualen bis hin zu Pandemie-Masken und christlich-sakraler Symbolik. In der christlichen Tradition wird Velum mit Mariens Schutzmantel, dem eucharistischen Schleier und dem Vorhang vor der Bundeslade in Verbindung gebracht. In der byzantinischen Ikonographie dient das rote Velum als Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Menschlichem und Göttlichem, Irdischem und Ewigen.

Durch seine Falten vermittelt Velum nicht Leere, sondern Fülle und lädt zur Reflexion über das, was jenseits des Sichtbaren liegt, ein — ein Reich des Geheimnisses, der Zeitlosigkeit und der Gnade.

Paata Merabishvili

Paata Merabishvili — Maler, Bildhauer und Designer — gehört zur Generation georgischer Künstler, die in den 1990er Jahren bekannt wurden. Absolvent der Staatlichen Kunstakademie Tbilissi, hat er international ausgestellt, und seine Werke befinden sich heute in bedeutenden Sammlungen weltweit.



Seine Kunst verbindet nationale Traditionen mit modernistischer Ausdrucksweise, greift auf globale Einflüsse zurück und bewahrt dennoch einen unverwechselbaren persönlichen Stil. Merabishvili ist bekannt für kühne Formen, dynamische Kompositionen und die Verwendung monochromer, gesättigter Farben, die Rhythmus und Energie betonen.

Neben der Bildhauerei arbeitet er in den Bereichen Malerei, Grafik und Collage, wobei er diese Medien oft mit dreidimensionalen Formen verknüpft. Für ihn verkörpert die Bildhauerei „einen inneren Zustand des Wahrnehmens von allem im Raum“ — die Übertragung von Gedanken in Form, Farbe und Volumen, Ausdruck seiner einzigartigen Weltanschauung.



Gemeinsam haben diese Ausstellungen eindrucksvoll die Kraft der Kunst demonstriert, Traditionen, Gemeinschaften und Publikum auf sinnvolle und nachhaltige Weise miteinander zu verbinden.

Tsira BEWICK Präsidentin des Lyceum-Clubs von Georgien

<http://ilc-georgia.org/en/>

GROSSBRITANNIEN

Grossbritannien

Neuigkeiten aus London:

In unserer chaotischen Welt haben wir das Glück, einen einzigartigen Ort zu haben, an dem Fürsorge, Freundlichkeit, Freundschaft und Kultur gedeihen. Unser Club ist eine wahre Flucht vor dem Alltagsstress und ein kostbares Geschenk, das man schätzen und mit Freunden teilen kann.

Ein ereignisreiches und lebendiges erstes Halbjahr

In den ersten sechs Monaten des Jahres genossen unsere Mitglieder ein abwechslungsreiches Aktivitätenprogramm, feierten die Ankunft unseres 50. Mitglieds und begrüßten Mitglieder anderer Clubs, die London besuchten.

Drei unserer Ausschussmitglieder nahmen am Internationalen IALC-Kongress in Tauranga teil. Eine Premiere für unseren Club und ein unvergessliches Erlebnis, das wir mit Mitgliedern anderer Clubs teilten. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Pippa, Marilyn und alle Neuseeländerinnen, die hart daran gearbeitet haben, diese Veranstaltungen zu einem Erfolg zu machen!

2025: ein entscheidendes Jahr

Zwei wichtige Ereignisse werden unsere Zukunft prägen:

- **Unsere Partnerschaft mit dem traditionsreichen Lyceum Club in Paris:** Im Januar wurden einige Ausschussmitglieder während der Vorbereitungsstage vom Pariser Partnerschaftskomitee und den Mitgliedern herzlich willkommen geheissen. Ein vom Pariser Club sorgfältig vorbereitetes Programm stärkte unser Projekt und führte zu wunderbaren Begegnungen und freundschaftlichen Kontakten. Die offizielle Bekanntmachung der Partnerschaft zwischen Paris und London im Dezember ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung und den Zusammenhalt unseres Clubs und trägt zur Verbreitung der Werte des Lyceums bei. Sie wird unsere Präsenz im IALC stärken, unsere Sichtbarkeit erhöhen und einen exklusiven kulturellen und freundschaftlichen Austausch zwischen uns fördern.
- **Die Einführung von „The Lyceum“:** Wir nutzten einen ruhigen Sommer, um die erste Ausgabe unseres neuen, halbjährlich erscheinenden Magazins vorzubereiten, das von der gleichnamigen Vorgängerpublikation inspiriert ist. Dieser Newsletter bereichert unsere Kommunikationsmittel und dient als lebendige Erinnerung an unseren Club. Mit zahlreichen Fotos illustriert, zeugt er von unseren kulturellen, geselligen und freundschaftlichen Zusammenkünften. Sie finden ihn auf unserer Website: lyceumclublondon.org.

Und zum Schluss:

Lasst uns diesen wunderbaren Geist des Teilens, der Offenheit und der Freundschaft weiterhin gemeinsam pflegen.



Lauriane Bradford

Präsidentin des Lyceum Club International in London

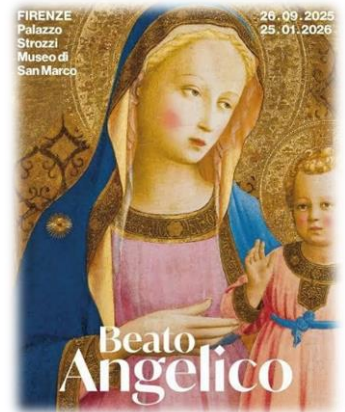
Präsidentin der Föderation von Grossbritannien

ITALIEN

Der im letzten Jahr eröffnete Lyceum Club von Umbria setzt seine Aktivitäten mit Enthusiasmus und Dynamik fort.

Unser junger Club zeichnet sich trotz seiner erst kürzlichen Gründung bereits durch die lebhafteste Teilnahme zahlreicher Mitglieder aus, die sich mit Leidenschaft und Kompetenz in den verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Forschung und des kulturellen Lebens engagieren. Diese Vielfalt an Erfahrungen und Interessen macht unsere Gemeinschaft zu einem fruchtbaren Ort des Austauschs, des Dialogs und gemeinsamer Projekte.

Gerade in dieser Zeit bereitet sich Florenz darauf vor, ein Ereignis von herausragender internationaler Bedeutung zu empfangen: die große Ausstellung, die dem Dominikanermönch und Maler Fra Angelico gewidmet ist und in den beiden prestigeträchtigen Orten Palazzo Strozzi und dem Museo San Marco eröffnet wird. Diese Initiative ist von außergewöhnlicher Tragweite, da sie Werke aus den bedeutendsten Museen der Welt zusammenführt und so die außergewöhnliche Modernität eines Künstlers hervorhebt, der es verstand, Spiritualität mit höchster malerischer Sensibilität zu verbinden.



Aus beruflicher Sicht hatte ich die Ehre, mich mit der komplexen Organisation der Leihgaben und der Gestaltung der Ausstellung zu befassen – eine Aufgabe, die mir den Kontakt zu renommierten internationalen Museen und führenden Persönlichkeiten im Bereich der Konservierung und Aufwertung des Kulturerbes ermöglichte.

Parallel dazu bereite ich als Präsidentin des Lyceum Umbria gemeinsam mit den Mitgliedern eine Reihe von Initiativen zur Vertiefung und Aufwertung dieser außergewöhnlichen Ausstellung vor, damit auch unser Verein zur Verbreitung von Wissen und Wertschätzung eines Ereignisses beitragen kann, das sowohl die wissenschaftliche Gemeinschaft als auch die breite Öffentlichkeit einbezieht.

Unser Wunsch ist es, dass die Mitglieder der italienischen und ausländischen Clubs, die mit uns die Liebe zur Kunst und Kultur teilen, aktiv an den geplanten Aktivitäten teilnehmen und so diese Gelegenheit nicht nur zu einem Moment individuellen Wachstums, sondern auch zu einer Erfahrung von Freundschaft und internationaler Zusammenarbeit machen.

Marta Onali, Präsidentin des Lyceum Clubs Umbria

Diletta Frescobaldi, Präsidentin der italienischen Föderation des Lyceum Clubs

<https://www.lyceum-italy.org/>

MAROKKO

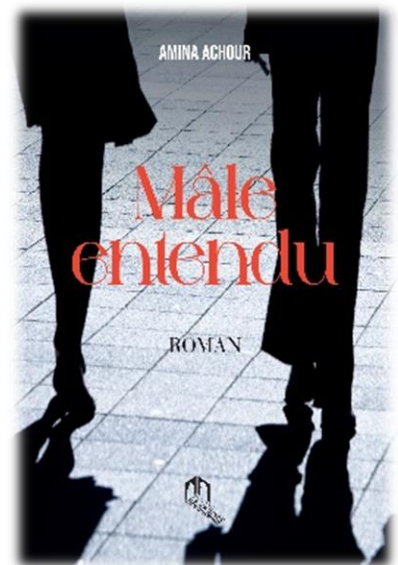
Lesung überkreuz: zwei Stimmen, zwei Welten, ein gemeinsamer Drang nach Wahrheit

Es gibt Lesungen, die für sich alleine stehen, und andere, die davon profitieren, wenn sie sich gegenseitig ergänzen. Der Lyceum Club von Rabat organisierte ein außergewöhnliches literarisches Treffen: eine gemeinsame Lesung in Anwesenheit der beiden marokkanischen Autorinnen Amina Achour und Myriam Jebbor. So kam es zu einem fruchtbaren Dialog zwischen „Mâle entendu“ und „La Trahison“ unter den aufmerksamen und begeisterten Blicken unserer Lyceinnen. Mit dieser Lesung wollte der Lyceum Club von Rabat einen Dialog zwischen zwei Stimmen, zwei Geschichten, zwei Sensibilitäten schaffen. Für die Mitglieder des Lyceums war es eine schöne literarische Erfahrung, die dieses Treffen in ein lebhaftes Gespräch verwandelte, in dem sich die Themen kreuzten und jede Teilnehmerin Stoff zum Nachdenken und Reflektieren, aber auch zum Austausch fand.



Das Treffen fand in der intimen Atmosphäre eines Privathauses statt und war geprägt von einer freundlichen und lebhaften Stimmung, die durch die vorgelesenen Auszüge, Beobachtungen und gemeinsamen Überlegungen noch verstärkt wurde. Die Kommentare, Analysen, Emotionen und manchmal sogar Vertraulichkeiten der Teilnehmerinnen machten dieses Treffen zu einem lebendigen Ereignis und verwandelten die gemeinsame Lesung in ein kollektives Erlebnis.

Die Literaturprofessorin und Frauenrechtlerin Amina Achour führte uns in die Welt von Malika ein, der Heldin des Romans „Le Mâle entendu“ (Der erhörte Mann). Hinter dem Schein eines perfekten Lebens entdeckt diese Frau nach und nach die Risse in ihrer Ehe und den Schmerz der Untreue. Aber aus diesen Trümmern entsteht ein Streben nach Freiheit und Selbstbestätigung... Mit ihrer subtilen Feder erkundet Amina Achour die Facetten der Untreue, weit über den Begriff des Verrats hinaus. Sie legt die Wunden, das Schweigen und die verborgenen Kräfte, die sie weckt, offen. Mit ihrer Heldin Malika hinterfragt Amina Achour die Zerbrechlichkeit von Bindungen, die Fähigkeit zur Resilienz und die Kraft der Transformation, die entsteht, wenn alles zusammenzubrechen scheint.





Ihr gegenüber enthüllte Myriam Jebbor, Journalistin und Romanautorin, die Geheimnisse und Wendungen ihres Romans „La Trahison“ (Der Verrat). Die Protagonistin, eine Pariser Journalistin namens Hannah, die von den Geistern ihrer Kindheit und dem Schweigen der Vergangenheit heimgesucht wird, nimmt uns mit auf eine schmerzhaft, aber notwendige Reise: den Weg der Vergebung und der Versöhnung mit sich selbst. Zwischen zwei Ufern, in Frankreich und Marokko, und zwischen zwei Epochen malt die Autorin ein intimes Fresko, in dem sich familiäre Verletzungen mit der Suche nach der Wahrheit vermischen. Ihre elegante und unkomplizierte Prosa beruhigt die Teile von uns, in denen sich unsere eigenen Ängste und unser Verlangen nach Frieden und Trost verbergen.

Es ist bemerkenswert, dass die beiden Geschichten seltsamerweise eine thematische Symmetrie aufweisen: das Erwachen des Geistes einer Frau, die Konfrontation mit Geheimnissen und das Verlangen nach Wahrheit, um frei zu sein. Aber auch ihre Unterschiede haben dem Austausch neue Dimensionen verliehen: Während „Mâle entendu“ wütend die sozialen Zwänge und idealistischen Fantasien der Ehe kritisiert, taucht „La Trahison“ in die intimen Abgründe einer verheilten Erinnerung ein. Die Autorinnen waren sehr großzügig und beantworteten die Fragen unserer Lyceinnen herzlich und aufrichtig. Sie gaben wertvolle Einblicke in ihren Stil und ihren Schreibprozess. Zwischen Gelächter, vertraulichen Gesprächen und tiefgründigen Überlegungen war es ein Moment voller Anmut, in dem sich die Literatur in einen Spiegel verwandelte, vor dem alle standen.

So behielten unsere lieben, eifrigen Leserinnen die Erinnerung an eine so fruchtbare Begegnung der Geister, bei der Worte nicht nur Geschichten erzählten, sondern auch den Weg ebneten und Wege der Widerstandsfähigkeit und Hoffnung eröffneten.

Fortsetzung folgt...

Salwa Benomar

Generalsekretärin Lyceum Club Rabat

NEUSEELAND

BERICHT ÜBER DEN KONGRESS 2025 IN TAURANGA IM APRIL 2025

Es ist mir eine große Freude, Ihnen die gute Nachricht vom Erfolg unseres Kongresses in Tauranga überbringen zu dürfen.

Wir hatten 47 TeilnehmerInnen aus Europa (darunter 24 aus Frankreich, 5 aus den Niederlanden, 2 aus Finnland, 2 aus Belgien, 1 aus Italien, 3 aus Großbritannien und 10 aus der Schweiz) und 49 aus Australien sowie 40 aus Neuseeland, die sich tageweise anmelden durften.

Der Kongreß wurde mit einem Powhiri eröffnet, gefolgt von Cocktails und Fingerfood. Es war eine Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und alte Freundschaften aufzufrischen.

Die 5 Referentinnen, die in den 3 Tagen zu uns sprachen, waren ausgezeichnet und behandelten eine Vielzahl von Themen mit Bezug zu Neuseeland:

Annah Stretton mit ihren sozialen Bemühungen zur Bildung von Frauen in Gefängnissen

Francine Thomas mit ihren unglaublichen Blumenarrangements unter dem Thema „Von den Bergen zum Meer“

Richterin Frances Eivers und ihre Lebensgeschichte „Putauaki und Pirongia – die Berge, die mich geprägt haben“

Digger Balme „Das Leben als Schafscherer“

und schließlich Dr. Siouxsie Wiles „Vom Elfenbeinturm zur pinkhaarigen Wissenschaftlerin“

Der Tauranga Club veranstaltete am Freitagabend einen wunderbaren „Meet & Greet“-Abend mit Fingerfood und Getränken in seinen Clubräumen; am Samstagabend gab es eine sehr großzügige Gastfreundschaft von 8 Frauenteamen (und einigen Ehemännern) und am Sonntagabend fand das Galadinner statt, bei dem Michael Stokoe von Tourism New Zealand eine Rede hielt und der Silver Belles Choir zu großem Beifall auftrat.



Die BCI-Sitzungen verliefen gut.



Der Internationale Kongreß war ein großer Erfolg, und die Wahl des neuen Sekretariats war mein „Dream Team“.

Internationale Präsidentin ist Madeleine van der Vlist aus Groningen, Niederlande.

NHVP ist Pascale Anderson-Mair aus Paris, Frankreich.

SHVP ist Jane Peck aus Melbourne, Australien.

Ich hatte bei der Besetzung dieser Ämter im Hintergrund mitgewirkt und war daher zu Recht begeistert über das Ergebnis.

Die Touren vor und nach dem Kongreß verliefen alle sehr gut und wurden von den Teilnehmern sehr geschätzt. Gleiches gilt für die Touren nach Whakatane & Ohope, Mt Maunganui, Te Puna Quarry Gardens und die Mystery Tours.

Wir haben Dankesnachrichten aus London, Frankreich, den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz und Australien erhalten.

Erfreulicherweise kann das Kongreß Komitee mitteilen, daß wir mit unserem Kongreß einen Gewinn erzielt haben, der zu gleichen Teilen zwischen IALC und dem Tauranga Club aufgeteilt wird.

Marilyn Mackinder

Ehemalige Vizepräsidentin der südlichen Hemisphäre

Präsidentin der Neuseeländischer Verband der Lyceum Clubs

Mitglied des Organisationskomitees des Kongresses im April 2025 in Tauranga

Nachrichten nach dem Kongress

Ich freue mich sehr, Ihnen einen kurzen Bericht und einige Fotos vom Besuch von Penny und mir im Frauenhaus in Tauranga zu schicken, wo wir die großzügige Spende der Internationalen Föderation aus unserem Kongreß im April übergeben haben.

Das Frauenhaus hat auf seiner Website folgenden Leitspruch: „Alle Frauen und Kinder haben das Grundrecht, frei von Angst und Gewalt zu leben.“ Diese Organisation ist in Neuseeland, wo Frauen und Kinder in einigen Bereichen unserer Gesellschaft immer noch stark benachteiligt sind, von großer Bedeutung. Statistiken zeigen, daß viele Frauen und Kinder in Angst vor familiärer Gewalt leben und einen sicheren Ort brauchen, an dem sie ihr Leben neu beginnen können.



Ein Schild an der Wand der Frauenhaus in Tauranga



Übergabe des Briefes an Hazel Hape

Die Leiterin des Zentrums, Hazel Hape, war von der Höhe der Spende wirklich überwältigt. Als sie Penny „fünftausend“ sagen hörte, begann sie zu weinen und konnte nicht mehr sprechen. Als sie realisierte, daß es sich um Schweizer Franken handelte und die Gesamtsumme über zehntausend neuseeländische Dollar betrug, war sie völlig überwältigt.

Penny und ich hatten die Präsidentin des Tauranga Lyceum Clubs, Wendy Heyworth, gebeten, uns bei diesem Besuch zu begleiten, aber leider konnte sie an diesem Tag nicht dabei sein, da sie und ihr Mann Lebensmittelpakete an Bedürftige in der Umgebung auslieferten.

Nach unserem Besuch erhielten wir folgende E-Mail von Women's Refuge.

Tēnā Koe,

im Namen von Tauranga Women's Refuge möchte ich mich ganz herzlich beim International Lyceum Club und den Organisatoren des Triennial Congress bedanken, der Anfang dieses Jahres in Tauranga stattfand.

Wir fühlen uns geehrt, daß wir als Empfänger einer großzügigen Spende in Höhe von 5000 Schweizer Franken (10.078,61 NZD) ausgewählt wurden.

Diese Koha wird zur Unterstützung unserer Dienste für Frauen und Kinder verwendet, die von häuslicher Gewalt in der Region Tauranga betroffen sind.



**Die Kowhai -Blume,
Symbol der Frauenhausorganisation**

Ihr Beitrag wird das Leben vieler Menschen nachhaltig verbessern, und wir sind zutiefst dankbar für Ihre Unterstützung unserer Arbeit, mit der wir die Sicherheit und das Wohlergehen von Frauen in unserer Gemeinde gewährleisten.

Ngā mihi,

Penny und ich wurden sehr herzlich empfangen und gebeten, mit der Organisation in Kontakt zu bleiben, was wir auch tun werden, da unsere Amtszeit als Präsidentin und Sekretärin des Verbandes diesen Monat zu Ende geht.

Mit freundlichen Grüßen

Philippa Hales

Ehemalige Präsidentin der Neuseeländischer Verband der Lyceum Clubs

Mitglied des Organisationskomitees des Kongresses im April 2025 in Tauranga

NIEDERLANDE

Lyceum Club Nijmegen 1925-2025

Der Lyceum Club Nijmegen besteht in diesem Jahr 100 Jahre. Am 24. Februar wurde der Club von Fräulein André de la Porte, unter Mitwirkung einiger Nijmeegener Damen, gegründet.

Das Jahrhundertfest wurde am 26. Februar 2025 im Jagdschloss Mookerheide gefeiert.



Einer der Ehrengäste beim Morgenprogramm war unser Bürgermeister, Herr Bruls.

Ihm wurde das Jubiläumsbuch überreicht. Es erzählt die Geschichte unseres Lyceum Clubs sowie Verschiedenes über Mitglieder, die sich für den Club eingesetzt haben. Der Vormittag wurde mit einem speziellen, für diesen Tag komponierten

Jahrhundertfestlied abgeschlossen.



Nach dem Lunch ein historischer Augenblick: ein Foto-Shooting auf der Treppe des Jagdschlusses. 80 Damen auf einer Treppe fotografieren: kein leichtes Unterfangen!



Nachmittags stand eine Lesung der Kunsthistorikerin Nathalie Mantel auf dem Programm "Betoverend Botanisch" [Bezaubernd Botanisch], ein Vortrag über 10 Kunstmalerinnen, die ein Auge für die Natur hatten. Der Nachmittag wurde mit einem spritzigen Auftreten der Theatergruppe *Plankgas* abgeschlossen.

Auf der Website der Föderation: www.lyceumclub.nl kann man das Lied "Lyceumclub" dieser Gruppe abrufen und hören.



Mit einem gemeinschaftlichen Diner wurde der Abend beschlossen. Doch unser Festjahr, das im Zeichen "100 Jahr Frau" steht, geht weiter. Für die morgendlichen Kaffeerrunden organisieren unsere Mitglieder diverse Vorträge, wie z.B. "100 Jahr Frau und Recht", "100 Jahr Frau und Medizin", "100 Jahr Frau und Mode" und noch viele weitere Themen.

Der Lyceum Club Nijmegen setzt sich für ein weiteres Jahrhundert Lyceumclub ein.

Ria Koeneman

Präsidentin Lyceum Club Nijmegen

www.lyceumclubnijmegen.nl

PORTUGAL

LYCEUM CLUBE INTERNACIONAL DE LISBOA

Unser letztes Programm vor den Ferien war gut gefüllt. Es gab Begegnungen und interessante Vorträge von Referenten renommierter Institutionen. So befasste sich beispielsweise Frau Alçada, ehemalige Bildungsministerin und Schriftstellerin, mit den Schwierigkeiten junger Menschen beim Lesen. Mit ihren Werken hat sie ihnen sehr geholfen.

Ein Vortrag zum hundertsten Geburtstag von Alexandre O'Neill war bis auf den letzten Platz besetzt. Er war ein Dichter, der den Surrealismus liebte, den er in Paris durch das Manifest von André Breton entdeckt hatte. Seine etwas absurden und sarkastischen Gedichte und Texte zeugten von seinem Genie. Er war auch Werber, wie F. Pessoa.

Unsere Treffen für eine Ausstellung oder auch nur für einen Tee werden immer sehr geschätzt. Aber es sind die Tages- oder Dreitagesausflüge, die fast alle Lyceinnen zusammenbringen.



Ein Beispiel: Leiria, 120 km von Lissabon entfernt, war das ausgewählte Ziel. Es ist eine sehr alte Stadt, die seit dem fünften Jahrhundert bewohnt ist und viele Völker gekannt hat, die man „Barbaros“ nannte.



Leiria liegt zwischen der sehr gut erhaltenen Burg und dem Fluss LYS. Bei der Eroberung durch die Muslime war es dank des Getreideanbaus bereits eine reiche Stadt. Im 15. Jahrhundert wurde in Leiria die erste Papiermanufaktur gegründet, wodurch die Stadt zu Wohlstand gelangte. Das bemerkenswerte Museum für Bild und Bewegung, das wir besucht haben, hat uns sehr interessiert.



Es gab dort viele Juden und eine Synagoge, die heute durch eine Kirche ersetzt wurde, die Kirche der Misericórdia. Dort wurde das Zentrum für interkulturellen Dialog eingerichtet. Es soll die Präsenz der drei Buchreligionen interpretieren – eine Hommage an das Zusammenleben von Christentum, Judentum und Islam.

Am Ende der Ferien hatten wir drei Tage lang Besuch von unseren Freundinnen aus unserem Partnerclub Troyes-Champagne, und wir konnten ihnen ein wenig mehr von unserem Land zeigen. Wir haben Evora besucht. Hier in Lissabon konnten sie das Kloster dos Jerónimos und den Palast von Queluz – unser kleines Versailles – bewundern.

Es war uns eine Freude, sie in Lissabon zu empfangen.

Solange Estevens

Präsidentin des Lyceum Clubs Lissabon

SCHWEDEN

Ausflug des Lyceum-Clubs nach Skokloster 2025



Der Frühlingsausflug führte uns zum Schloss Skokloster, einem der größten Barockschlösser Europas und dem größten privaten Palast, der jemals in Schweden erbaut wurde. Das Schloss liegt in Uppland, etwas mehr als eine Stunde von Stockholm entfernt, am Mälarsee.

Das Schloss befand sich über 350 Jahre in Privatbesitz und wurde von 14 Generationen bewohnt. Der Bau des Schlosses begann 1654 und wurde 1676 fertiggestellt. Bauherren waren Graf Carl Gustaf Wrangel und seine Frau Anna Margareta von Haugwitz.

Graf Wrangel starb, bevor das Schloss fertiggestellt war, und nach seinem Tod im Jahr 1676 erbte seine Tochter Juliana das Schloss.

Juliana heiratete Graf Nils Brahe, und auf Julianas Initiative hin wurde das Schloss Skokloster zu einem Fideikommiss, d.h. es wurde ungeteilt an das älteste Geschwisterkind der Familie vererbt. Dies ist der Hauptgrund für die reichen Sammlungen des Schlosses. Kein bewegliches Vermögen durfte das Schloss verlassen, während stattdessen zahlreiche Gegenstände über mehrere Jahrhunderte hinweg von den Eigentümerfamilien dorthin gebracht wurden.



Skokloster war bis zum Aussterben der Familie Brahe im Jahr 1930 in deren Besitz und ging danach an die Familie von Essen über. Im Jahr 1967 wurden das Schloss und die Sammlungen vom schwedischen Staat aufgekauft.

Skokloster verfügt über mehr als 50.000 historische Objekte, darunter die weltberühmten Kunstwerke „Vertumnus“ und „Der Bibliothekar“ des italienischen Künstlers Giuseppe Arcimboldo.

Das Schloss verfügt über ein nettes Café, in dem wir ein leckeres Mittagessen genossen, bevor wir durch die schönen Säle des Schlosses geführt wurden.

Bevor wir uns auf den Rückweg nach Stockholm machten, hatten wir noch Zeit, die wunderschöne Umgebung von Skokloster und die Nähe zum Mälarsee zu bewundern und zu genießen.

Charlotte Linder von Platen

Marie-Louise Lagergréen

Präsidentin des Lyceum Clus von Stockholm

Mitgliederversammlung des ILC Schweiz, 100 Jahre ILC St.Gallen und 40+1 Jahre Partnerschaft zwischen dem ILC St.Gallen und dem ILC Köln

Wir blicken voller Freude auf ein gelungenes Jubiläumsfest zurück. Rund 200 Lyceinnen nahmen am 26. März 2025 an der Mitgliederversammlung des ILC Schweiz im Pfalz Keller St.Gallen teil. Nach Grussworten von Stadtpräsidentin Maria Pappa, ILCI-Präsidentin Muriel Hannart und Co-Präsidentin Elisabetta Rickli-Pedrazzini führte Astrid Müller-Beer, Präsidentin des ILC Schweiz, durch die Versammlung. Die «Frauenstimmen St.Gallen» sorgten für musikalische Akzente.

Am Abend feierten wir **100 Jahre ILC St.Gallen** mit einem festlichen Galadiner im Congress Einstein. Ein «Blumenteam» aus den eigenen Reihen dekorierte die Räume, und Dorothée Harsch, Mitglied des ILC St.Gallen, moderierte charmant durch den Abend, musikalisch begleitet vom Duo Alptraum (Clarigna Küng mit Partner). Nach der Begrüssung durch die St.Galler Präsidentinnen, Elisabetta Rickli-Pedrazzini und Maria Pia Caveti, bot Monique Gächter, Internationale Vizepräsidentin und Mitglied des ILC St.Gallen, einen humorvollen Rückblick auf die Clubgeschichte. Die Give-aways, Tee von Freundinnen für Freundinnen, eine nützliche Blockingcard und die kleine Broschüre «Perlen aus dem Archiv», erfreuten die Teilnehmerinnen.

Am 27. März fanden vier spannende Führungen «Surround Orgel und Turmbesteigung in der Kirche St.Laurenzen», «Kunst am See im Forum Würth, Rorschach», «Kunst an der HSG und SQUARE» und «Stiftsbezirk» statt, bevor das Abschlussessen in speziellen St.Galler Restaurants genossen wurde. Nachmittags erlebten St.Galler- und Kölnerinnen eine fröhliche «Jodelstunde mit Talerschwingen».

Das Highlight am Abend war die Feier **40+1 Jahre Partnerschaft ILC St.Gallen – ILC Köln** im Kleintheater Trouvaille mit Line Dance, Apéro riche und einem fantastischen Konzert junger Künstlerinnen aus Köln.

Während ihres viertägigen Aufenthalts wurden die Kölnerinnen herzlich betreut. Gemeinsame Ausflüge führten u.a. auf den Säntis und nach Appenzell.

Wir danken allen Helferinnen, dem OK, den Gastgeberinnen sowie unseren grosszügigen Sponsoren, die zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben.

Das Jubiläum war ein farbiges, fröhliches Fest voller Freundschaft und Verbundenheit – und bleibt uns unvergesslich.

Esther Bannwart Notter

Vizepräsidentin, Internationaler Lyceum Club St. Gallen

www.lyceumclubsg.ch

TUNESIEN

Tunesien - Lyceum Club Karthago

Rückblick auf die Salons Littéraires – Januar bis Mai 2025

Seit Jahresbeginn bot unser Salon Littéraire den Mitgliedern inspirierende Momente der Reflexion, Diskussion und der kulturellen Begegnung. Jede Veranstaltung förderte Neugier und vertiefte das Verständnis für Literatur und die weibliche Erfahrung.



Januar 2025 – *La dernière femme ridée*

Wir beschäftigten uns mit Sophie Fontanels *La dernière femme ridée*, einem Roman, der die gesellschaftliche Besessenheit von ewiger Jugend thematisiert. Die Diskussion fand in Zusammenarbeit mit dem Lyceum Club Rabat über Zoom statt. Die Gespräche beleuchteten soziale und mediale Zwänge und feierten gleichzeitig authentische Schönheit und die Freiheit, den Lauf der Zeit anzunehmen.

Februar 2025 – *Malentendues*

Azza Filalis Roman *Malentendues* bot Einblicke in die Lebensbedingungen von Frauen in Tunesien. Die Figuren Emna, eine moderne und emanzipierte Frau, und Hourya, Hüterin von Erinnerung und Weisheit, regten leidenschaftliche Gespräche über Tradition versus Moderne an und zeigten die Stärke und Resilienz tunesischer Frauen.



April 2025 – Les fleurs de Grâce et les grands maîtres du parfum

Dieser außergewöhnliche Salon hieß Juliette Du Bois, Unternehmerin und professionelle „Nase“, willkommen. Zwischen Literatur, Geschichte und Parfümkunst entdeckten die Teilnehmerinnen das tunesische Erbe neu, mit Schwerpunkt auf Jasmin und Rose, zeitlosen Symbolen von Raffinesse und kultureller Identität.

Mai 2025 – Weibliche Kreativität und Erbe

Die Diskussion konzentrierte sich auf die Bewahrung und Weitergabe von kulinarischen, künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten. Dabei wurde die Bedeutung der Weitergabe dieses kulturellen Erbes an jüngere Generationen betont, um die Verbindung zwischen Weiblichkeit und Kultur, einem zentralen Wert des Lyceum Clubs, zu stärken.



Diese Monate waren geprägt von anregenden Diskussionen, aufmerksamem Zuhören und geteilter Inspiration und spiegeln perfekt den Geist unseres Clubs wider: Kultur, Weitergabe und Weiblichkeit vereinen.

Samia Ben Romdane Präsidentin, Lyceum Club Karthago

ZYPERN

Famagusta Lyceum Zypern

Liebe Lyceum-Freundinnen,

Wir freuen uns, Ihnen erneut über unser geschätztes IALC-Bulletin die Aktivitäten und Erfolge, aber auch die Probleme der IALC-Mitglieder vorstellen zu dürfen.

Constance Smedley, die Gründerin des Lyceums, wäre sehr stolz auf die Bemühungen der IALC-Präsidentinnen gewesen, das Lyceum auf so viele Länder auszuweiten.

Dieses Verhalten und diese Herangehensweise der Lyceum-Damen bringen den Lyceum-Mitgliedern jeden Alters so viele Vorteile!

Die Präsidentin des Lyceum Famagusta, Maria Niki Thomaides, organisierte dieses Jahr zum ersten Mal ein großes Treffen im Children Summer Resort in Ayia Napa (wo wir in den Sommermonaten Kinder aus verschiedenen Einrichtungen beherbergen). Zu diesem Treffen wurden hochrangige Regierungsvertreter und Freunde des Lyceums eingeladen, darunter der Bürgermeister von Ayia Napa, ein großer Freund und Unterstützer des Lyceum in Zypern. Der Minister für Verkehr und Kommunikation sowie Geschäftsleute, die das Kinderferienlager unterstützen, waren ebenfalls anwesend.

Der Bürgermeister von Ayia Napa hat alle Gartenarbeiten des Kinderferienlagers übernommen, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Was das Gebäude betrifft, so wurden umfangreiche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, aber es sind noch weitere Arbeiten erforderlich, da das Gebäude alt ist, in Meeresnähe liegt und jedes Jahr instandgehalten werden muss.

Am 5. September 2025 begrüßten wir Damen der Tanzgruppe des Lyceums Kreta, die zu einer Veranstaltung der Kulturgruppe „Yiasoumia“ in Dasaki Achnas Famagusta eingeladen waren und daran teilnahmen. Das Lyceum bewirtete sie im Kinderferienlager in Ayia Napa.

Wir freuen uns darauf, uns 2026 in Belgien wiederzusehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Valentine Thomaides

Beauftragter für internationale Angelegenheiten

Members of the International Central Bureau

President: Mrs Madeleine VAN DER VLIST

ialc.president@lyceumclubs.org

Vice-President Southern Hemisphere: Mrs Jane PECK

ialc.southvp@lyceumclubs.org

Vice-President Northern Hemisphere: Mrs Pascale ANDERSON MAIR

ialc.northvp@lyceumclubs.org

Secretary: Mrs Lilian JEANTY

ialc.secretary@lyceumclubs.org

Treasurer: Mme Marianne AMODIO METTRAUX

ialc.treasurer@lyceumclubs.org

Archivist: Frau Regula BUBB

ialc.archivist@lyceumclubs.org

International Bulletin Editor: Mme Elisabeth DRAGON

ialc.editor@lyceumclubs.org

Web Manager: Mme Véronique COURTEMANCHE

ialc.webmanager@lyceumclubs.org